



Von der Auflösung der Landtage vor 90 Jahren zur wehrhaften Demokratie

Die Auflösung der Landtage markierte 1933 das Ende der Demokratie. Am 14. Oktober wurde „die Auflösung der Volksvertretungen der Länder“ in Umsetzung des Gleichschaltungsgesetzes vollzogen. Auch die Bremische Bürgerschaft wurde damit ausgeschaltet.

Bürgerschaftspräsidentin Antje Grotheer lädt Sie herzlich ein, um an dieses historische Ereignis vor 90 Jahren zu erinnern und die Bedeutung der heutigen Demokratie zu würdigen.

Dr. Dieter Fricke liest über die letzten Monate der Bremischen Bürgerschaft aus „14. Oktober 1933 – als der Bremischen Bürgerschaft der Garaus gemacht wurde!“ Das Kapitel ist Teil der geplanten Neufassung der Broschüre „Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht – Verfolgte Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft in biographischen Skizzen“. Dieter Fricke ist Historiker und Autor der Broschüre.

Prof. Dr. Pia Lange spricht über das Thema: „Demokratie in Gefahr? Über eine fragile Staatsform“. Pia Lange ist an der Universität Bremen Professorin für Öffentliches Recht, Europarecht, Sozialrecht, Geschlechter- und Vielfaltsdimensionen im Recht.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem Get-Together ein.

VERANSTALTUNG

Samstag, 14. Oktober, um 11:00 Uhr

Haus der Bürgerschaft, Festsaal
Am Markt 20, 28195 Bremen



Teilen und weitersagen!

Leiten Sie diese Einladung gerne weiter.



Unsere Veranstaltungsangebote sind kostenlos.

Um namentliche Anmeldung wird gebeten bis zum 10. Oktober unter: anmeldung@buergerschaft.bremen.de

Eine Anmeldung? Ja. Das hilft uns bei der Vorbereitung. So können wir das Catering richtig planen und genug Stühle aufstellen, damit nicht schon alles nach drei Minuten abgeräumt oder belegt ist.

Bitte beachten Sie, dass Taschen, die größer als DIN A4 sind, nicht mit ins Haus genommen werden dürfen. Es gibt – in begrenztem Umfang – Schließfächer. Noch besser wäre: Sie kommen ohne oder nur mit kleiner Tasche. Auch Mäntel und Jacken müssen Sie abgeben. Anders als in anderen Landtagen sind das aber unsere einzigen Sicherheitsauflagen.